

Farbenvarietät von *Turdus merula*.

(Mit Buntbild Tafel VII.)

Von Dr. D. Koepert.

Die anbei abgebildete Amsel wurde mir im Februar 1895 vom Herzogl. Sächs. Forstaute zu Altenburg frisch im Fleische zugesandt. Sie wurde vom damaligen Oberförster Klauer im Ronneburger Forst erlegt. Ihre Färbung ist im allgemeinen grau hellbraun. Während im allgemeinen mehr oder weniger weißgefleckte Amseln häufiger vorkommen, dürfte dies bei vorliegender Varietät nicht der Fall sein; auch in der Literatur ist mir kein Vorkommen einer so gefärbten Varietät bekannt. Der Vogel wurde seinerzeit von mir den Sammlungen der Naturforschenden Gesellschaft zu Altenburg überwiesen, wo er sich noch befindet. Bemerken will ich noch, daß er sich auf Wacholderbüschen herumtrieb und sehr scheu zeigte.

Gewölluntersuchungen.

Von H. Freih. Geyer von Schweppenburg.

Schon häufig sind Eulengewölle untersucht und die Resultate dieser Untersuchungen veröffentlicht worden. Nichts desto weniger ist der Begriff vom Nutzen und Schaden unserer Eulen bei vielen, die sich für den wirtschaftlichen Wert dieser Vögel interessieren müssen, ein sehr unklarer; und alle weiteren Untersuchungen über die Nahrung der Eulen sind interessant und wertvoll. — Wenn ich auch in betreff des Vogelschutzes viel mehr Ästhetiker wie Utilitarier bin, so möchte ich doch besonders den Nutzen der Eulen als einen tatsächlichen, d. h. für den Menschen sehr wohl in die Waagschale fallenden betrachten.

Die Anzahl der untersuchten Gewölle ist meist nur annähernd angegeben, da es anders, außer bei Gewöllen von *Str. flammea*, nicht gut möglich: Infolge der Lage des Schlafplatzes der Eulen fallen die Gewölle vielfach durch die Zweige eines Baumes und zerstückeln. Ferner werden ältere Auswürfe vom Regen aufgeweicht und zerfallen, so daß auch in diesem Falle genaue Zahlen nicht anzugeben sind.

Im folgenden sind nur die gewöhnlichen Mäusearten getrennt. Unter *Arvicola* (*arvalis*) befinden sich auch einige *agrestis* und andere Arten, deren genaue Trennung zu langwierig, für unseren Zweck unnötig und bisweilen unmöglich wäre, weil die Schädelreste nicht selten so geringfügig sind, daß sie eine genaue Bestimmung nicht zulassen.

Herrn Regierungsrat Dr. Rörig in Berlin bin ich zu Dank verpflichtet, da er meinen Wünschen in betreff Überlassung von Vergleichsmaterial, Bestimmung von Insektenarten etc. in der liebenswürdigsten Weise entgegen kam.



Zimmetbraune Amsel, *Merula merula* (L.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: [29](#)

Autor(en)/Author(s): Koepert Otto

Artikel/Article: [Farbenvarietät von Turdus merula. 262](#)